Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VOM WEIHNACHTS-BÜCHERTISCH

Neu erschienene Jugendbücher

Herbert Alboth : Keira. 170 Seiten, mit vielen Photographien. H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 6.50.

Der zum Jüngling herangewachsene Lappenknabe Keira soll sich entscheiden, ob er das sesshafte Dasein eines Neusiedlers wählen oder das freie, aber auch mühe- und gefahrvollere Nomadenleben seiner Vorfahren weiterführen will. Er bleibt den alten Ueberlieferungen treu. Das Buch schildert in natürlicher und schlichter Sprache die Sitten und Gebräuche der Lappen, ein grosses Renntiersterben, Kämpfe gegen Winterstürme, Wölfe und Bären und wird als guterzählter Tatsachenbericht unsere Knaben interessieren und belehren. *G. E.*

Ina Jens : Maja. 187 Seiten, Friedrich Reinhardt, Basel. Preis Fr. 5.—.

Ina Jens zeichnet in « Maja » auf eine trefflich charakterisierende und aufschlussreiche Art das Wesen eines heftig und leidenschaftlich empfindenden kleinen Mädchens und seiner gütigen Grossmutter, in den engen Rahmen eines bündnerischen Dorfes gestellt. Die Kinder werden sich an den bunten Ereignissen des Alltages festlesen, die Erwachsenen aber manchen wertvollen Einblick in die Bezirke der kindlichen Seele tun. *G. E.*

Gerti Egg : Am Rande der Wüste. Erlebnisse einer Schweizerfamilie in Marokko. 317 Seiten, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 6.50.

Ein schweizerischer Ingenieur wandert mit Frau und zwei Kindern, Margrit, der Fünfzehnjährigen, und ihrem Bruder Walter nach dem Märchenland Marokko aus. Wir erleben durch die wachen Sinne und offenen Augen der beiden Kinder bunte Reiseabenteuer und betreten unberührtes Zauberland. Warm, wahrheitsgetreu und mitreissend sind die Schilderungen dieses ungemein lehrreichen Buches, das der Jugend nicht nur Marokko mit seinem interessanten, fremdartigen Leben vermittelt, sondern auch beweist, was Schweizer Geist und Schweizer Tatkraft in zähem Zupacken zu überwinden vermag. Ein prächtiges Buch, durch das wie ein feines Glöcklein Weite und menschenverbindende Liebe und Güte klingt. Die reifere Jugend, aber auch Erwachsene werden Freude an dieser Weihnachtsgabe haben. *M.*

Anna Keller : Kleine Wunderwelt, Neue Kindermärchen. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. Fr. 6.50.

Schon aus einem frühern Bande kennen wir die farbenfrohen Wundermärchen der glänzenden Erzählerin Anna Keller. Nun schenkt sie der Kinderwelt in einem zweiten Buche sechzig neue Geschichtlein vom Loch in der Zimmerdecke, dem singenden Tannzapfen und so vielem anderm. Warmherzig, humorvoll und tiefsinnig sind die Geschichtlein, mit grosser Natürlichkeit auf kindertümliche Art erzählt. Hedwig Thoma zeichnete passende, hübsche Bilder zu dem Buche. *M.*

Nikolaus Bolt : Der Eidgenosse von Cimabella. Bilder von Giovanni Müller. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel. Fr. 5.50.

Das Buch zeigt packend die Not der Tessiner Bergdörfer, von denen so viele der Auswanderung und Arbeitslosigkeit verfallen sind. Der Knabe Primo della Casa ruft für ein solches Dorf um Hilfe, und zu Helfern werden ein Lehrer und seine Schulklasse aus dem Emmental. Der Geist des Buches ist gut, jedoch fehlt ihm die Einheitlichkeit. Vor lauter Gutmeinen kam ein Zuviel hinein. *R.*

Blick in die Welt. Jahrbuch der Schweizer Jugend. Herausgegeben von Eduard Fischer, Albert Fischli, Max Schilt. Zweiter Band. Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach. Leinen Fr. —.50.

Dieser stattliche Band mit rund hundert Beiträgen und 188 Bildern und Zeichnungen, in einem Umfang von 352 Seiten, bringt wieder in reichster Fülle, was Buben und Mädchen brennend interessiert. Beste Autoren unseres Landes kommen zum Wort, heimisches Leben der Gegenwart und Vergangenheit, Abenteuer, Reisen, Forschung, Technik, Sport. Der reichhaltige, gediegene Band, weltoffen und gut schweizerisch, verdient es in reichem Masse, ähnlichen ausländischen Sammelbänden vorgezogen zu werden. *M.*

Ina Jens : Manuelitos Glücksfall. Die abenteuerlichen Erlebnisse eines armen chilenischen Waisenjungen. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 5.—.

Das Buch versetzt uns in die fremdartige Welt eines andern Erdteils. Es weist ein bisschen sehr viel Romantik auf : Armut, Bettel, Polizei, Aussetzung auf eine einsame

Insel, Entdeckung eines Talentes und dann den Glücksfall. Das Buch ist humorvoll und in guter Sprache erzählt. Es ist ausgestattet mit ansprechenden Bildern von K. Lips. *M.*

Beate Hahn : Hurra, wir säen und ernten ! Ein Gartenbuch für Kinder. Verlag Rascher & Co., Zürich. Fr. 5.—.

Vater und Mutter übernehmen mit ihren Kindern einen Garten, und nun beginnt das Ueberlegen, Lernen, Einteilen, Arbeiten, und es reifen Freude, Verstehen, Liebe und Dank. Das sehr lehrreiche, unterhaltsame und humorvolle Buch mit seinen vielen Tabellen, Bildern, Zeichnungen, alten und neuen Sinnsprüchen wird die Herzen der Kinder erobern und sie zurückführen zur Freude an Arbeit und Boden und dem, was er uns zu schenken vermag. Ein empfehlenswertes Geschenkbuch. *M.*

Olga Meyer : Im Garten der grünen Helene. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 5.70.

Man möchte sich schnell ein paar Kinder holen, um mit ihnen im « Garten der grünen Helene » zu spazieren. Hier, wo der Brunnen seine plätschernde Sprache spricht, wo jede Blume beredt wird, ist gut sein. Sonne und Wärme umgeben uns, und wir werden ganz eingehüllt von der liebevollen Fürsorge einer alles verstehenden Mutter und eines prächtigen Vaters, die nicht nur ihren eigenen drei Kindern eine glückliche Jugend verschaffen, sondern auch ihren Mitmenschen gar oft über grosse und kleine Nöte hinweg zu helfen wissen. Und die grüne Helene ? Ja, wer die kennen lernen will, greife schnell zu Olga Meyers neuem Buch, und er wird sich an der sonnigen Erzählung freuen. Ganz besonders aber werden unsere 6—12jährigen ihre Sprache verstehen und zu schätzen wissen. Auch an den Bildern von H. Witzig, die von schöner Einfühlungsgabe zeugen, werden sie ihre Freude haben. *E. E.*

Gonzague de Reynold : Sagen und Erzählungen aus der alten Schweiz. Verlag Benziger, Einsiedeln/Köln. Preis Fr. 7.50.

Ein prächtiger Leinenband bringt uns eine Neuauflage des vor 25 Jahren erschienenen Buches. Der Dichter hält sich nicht an traditionelle Quellen. Zum Teil sind seine Erzählungen frei erfunden, immer aber wirken sie originell und oft recht ergötzlich. Das Buch, das Elisabeth de Boer übersetzte und der Walliser Maler Edmond Bille illustrierte, ist, wie der Dichter selbst sagt : Für jedermann geschrieben. *E. E.*

Ernst Balzli : Hanni Steiner. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 6.—.

Man liest Balzlis neues Buch in einem Zuge, denn die schlichte, unkomplizierte « Geschichte einer Prüfung » fesselt und ergreift, ohne im mindesten sentimental zu sein. Die tapfere Hanni Steiner besteht eigentlich zwei Prüfungen : Die eine ins Seminar und dann noch eine viel schwerere! Hanni gibt ihren Herzenswunsch, Lehrerin zu werden, auf, weil ihre Mutter schwer erkrankt und sie an deren Stelle tritt, um die grosse Familie zu betreuen.

Aber man freut sich zum Schlusse der glücklich gefundenen Lösung und ist gewiss, dass hier ein Mädchenbuch geschaffen wurde, so gesund und frisch, wie man es sich nicht besser wünschen möchte. Das Buch, für Mädchen von 12 Jahren an und für Erwachsene bestimmt, ist von Felix Hoffmann reich illustriert. Besonders werden sich die jungen Leserinnen an dem schönen farbigen Umschlagbild erfreuen. *E. E.*

Rudolf Hägni : De Lehrer chrank, Gott Lob und Dank ! Spitzbuebevers für alli Chind, seb s' achti oder achtzgi sind. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 1.50.

Welche Kollegin suchte nicht schon in verschiedenen Gedichtbändchen herum nach fröhlichen, humorgewürzten Mundart-Kinderversen wirklicher künstlerischer Gestaltung, nicht blosser dilettantischer Reimerei ! Hier haben sie eine schönste Auslese davon, lebenswarm und lebensnah, einfach, fast selbstverständlich, darin liegt wohl die rechte Kunst. Das Büchlein, das hier in zweiter verbesserter Auflage vorliegt, wird in jede Schulstube Freude tragen. *M.*

Lotte Joost : Im Himmel lauft es Brünneli. Alti Versli mit neue Bildli. Verlag Francke, Bern. Fr. 3.50.

Die Bilder der Berner Kindergärtnerin sind mit Humor und feinem Verstehen der Wesensart des Kindes gezeichnet. Schade nur, dass sie mit den berndeutschen Versen keine richtige Einheit bilden. *M.*

Lydia Braunwalder : Volks- und Kindermärchen aus der Schweiz. Verlag Hans Feuz, Bern. Fr. 6.50.

Altes, langvergrabenes Märchengut ist wieder ans Licht gehoben und mit Märchen aus unserer Zeit vermischt. Das Buch wird den Kindern Freude machen, ist es doch noch mit vier Farbtafeln und vielen zweifarbigen Zeichnungen von Lydia Braunwalder versehen. *M.*

Kalender für 1940

Schweizerischer Frauenkalender 1940. 30. Jahrgang, herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 2.80.

Originell gestaltet, reichhaltig im Inhalt, mit Beiträgen aus dem literarischen Schaffen schweizerischer Jugendschriftstellerinnen, Aufsätzen, Erzählungen, Gedichten aus berufenen Federn, mit Reproduktionen guter Gemälde, Holzschnitten und Porträts. Wirklich, dieses wertvolle schweizerische Frauenbuch darf sich sehen lassen! Es ist als Weihnachtsgabe warm zu empfehlen.

Pestalozzi-Kalender 1940 (mit Schatzkästlein), Ausgaben für Knaben und Mädchen. Verlag Kaiser & Co., Bern.

Nicht nur Kindern, auch Grossen gibt dieser Kalender in seiner neuen Ausgabe wieder ausserordentlich viel. Es setzt einem geradezu in Erstaunen, welch reiche Fülle an Bildern, Text und Zeichnungen darin zu finden ist. Viel lässt sich da schöpfen, und es ist nicht verwunderlich, dass « Pestalozzikalender » bereits auf jedem Weihnachtswunschzettel unserer grösseren Buben und Mädchen zu lesen steht.

Schweizer Wanderkalender 1940, herausgegeben vom Schweizer. Bund für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1. 54 Wochenblätter zum Abreissen, darunter 8 farbige Postkarten nach Gemälden von Viktor Surbeck. Fr. 1.80.

Nützliche Texte, künstlerische Ausführung. Der Reinerlös des Kalenders fällt dem Schweizer. Jugendherbergenwerk zu.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1940, herausgegeben vom Schweizer. Blindenverband. Vertriebsstelle Viktoriarain 16, Bern. Preis Fr. 1.20.

Der hübsch ausgestattete Kalender ermöglicht mit seinem Reinertrag die Bildung eigener Blindenkrankenkassen.

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück, 1940. Herausgegeben unter Mitarbeit erster Aerzte, Erzieher, Schriftsteller und Künstler. Verlag Walter Loepthien, Meiringen. Fr. 1.—.

Ansprechend, vielgestaltig, mit wertvollen Beiträgen und hübscher Ausstattung wird dieser Kalender besonders Müttern Freude machen.

Schweizer. Verein der Freundinnen junger Mädchen. Monatskalender in deutscher und französischer Sprache.

Er enthält Hinweise auf Berufsarten, Adressen von Auskunfts- und Vermittlungsstellen, Heimen, Vereinigungen und Clubs für junge Mädchen. Zu Geschenkzwecken an Mädchenklassen geeignet. Preis pro Stück 20 Rp. (plus Porto). Zu beziehen durch Frl. A. Eckenstein, Dufourstrasse 42, Basel. *Red.*

Hogerwyle

Wowoll, au z'Hogerwyle mäntschelet's, susch hett die Chronik — sie verzellt nu vo zwei Jahre — nüd chönne gschribe wärde. Zueggää, 's isch villicht alles e chly urchiger, was da obe passiert, e chly holperiger als suscht nöüme, und wämmer's wott verzelle, mues mer grad rede, wie eim de Schnabel gwachse ischt. Es Gedicht chönnt mer weniger guet druus mache. Hogerwyle isch au kein Park und kein Garte, bhüet is nei, 's isch alles rächt ghögerig und steinig da obe und nüt wenigers als ufpützlet. Aber d'Hogerwyler lueged glych derzue, dass au zwüschet de Steine und Schroppe vürre Gras und Chorn wachst, und wänn d'Öpfelbäum im Bluescht stönd, so isch das grad so schön wie en Stadtgarte. Und nüd nu a de Pörtere, au i de Herze vo de Hogerwyler wachsed Blueme, zwüschet Schroppe und Steine, und git's au söttig drunder, wo nüd so guet schmöcked, so händ s' doch Chraft i de Bletter und Saft i de Stängel, und näbed vill Lumpepack vo Uchrut git's au Pflänzli, wo träged, und nüd blüend. Mer sell au nüd meine, bi Puuregschichte stäcki ja doch nu e füürigi Liebi zwüschet dem Chnächt und der ryche Tochter derhinder, en Marchstei, wo ds nacht versetzt wird, e verheiti Chilbi, oder en Wilderer mit dem Gwehr. Hä ja,